

Am Sonntag, den 19. Januar findet im Adleraal in Walddorf große Tanzunterhaltung statt, unter Mitwirkung einer Pforzheimer Jazzkapelle.

Samstag, abend 8 Uhr 177

Schenken

wir bei äusserster Preisniedrigkeit, nicht einmal grosse Mengen, dagegen verbleiben neben dem Gewinnanteil der Mitglieder Überschüsse der Allgemeinheit

Wir sind in Nagold und Umgegend

kaufs

50%

bis 40%

offen usw. bezeichnet worden

10% Rabatt

Marktstr.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold



Mit den illustrierten Beilagen 'Feiertunden', 'Unsere Heimat', 'Die Mode vom Tage'.

Bezugspreise: Monatlich einschliesslich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag.

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: 'Haus, Garten und Landwirtschaft'

Anzeigenpreise: Die 1-paltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 14

Gegründet 1827

Samstag, den 18. Januar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Das Sanktionsrecht nach dem Haager Abkommen

Entwicklung der Sanktionsfrage

Wie berechtigt es war, hinter die wieder auffallend unverlässliche amtliche deutsche 'Erläuterung' zur Haager 'Verfälschung' über das Sanktionsrecht ein Fragezeichen zu setzen, wird man bei genauer Betrachtung der französischen 'Formel' alsbald inne.

Man liest verwunderlicherweise in manchen deutschen Blättern, durch den Youngplan, jetzt Neuen Plan, seien die von Anfang an auf 132 Milliarden Goldmark festgesetzten Reparationen auf 113 bis 114 Milliarden 'ermässigt' worden.

Der Artikel 430

Während der ersten Haager Konferenz sprach merkwürdigerweise niemand ein Wort von Sanktionen, wenn Deutschland mit Youngzahlungen im Rückstand bleiben sollte.

Ber hat den Anstoss zu der 'Frage' gegeben? Es heisst, der Engländer Leith Ross habe der deutschen Diplomatie den 'Gedanken' beigebracht, wie es ja auch ein Engländer, der damalige Botschafter in Berlin D'Alberron war, der Stresemann auf den Locarno-Gedanken brachte.

Gegensätzliche Auffassungen

Die deutsche Abordnung glaubt, daß, wenn die Sanktionsfrage nicht ausdrücklich geregelt worden wäre, wahrscheinlich die Pariser Entschädigungskommission wieder ihren Einfluß ausgeübt hätte und daß ein deutscher Widerstand dagegen als Vertragsbruch ausgelegt worden wäre.

Ich. Wir sind nun einmal leider durch die Erfahrung gezwungen, keine wohlmeinende, sondern eine böswillige Auslegung ins Auge zu fassen.

Es erhebt sich ferner die Frage, ob nicht schon Teilverletzungen als Handlungen ausgelegt werden könnten, die den Willen zur Zerstörung des Neuen Plans erkennen lassen.

Die Gläubigermächte erklären in ihrer Formel, sie seien überzeugt, daß der 'äußerste Fall' des 'Willens zur Zerstörung' niemals eintreten werde — deshalb treffen sie jetzt schon Vorkehrungen für diesen Fall.

Handlungsfreiheit jeder einzelnen Gläubigermacht

Einer der gefährlichsten Punkte der 'Formel' ist die Bestimmung, daß nicht nur, wie bisher, die Gesamtheit der Gläubigerregierungen, sondern jede Gläubigerregierung für sich sowohl zur Klage beim Schiedsgerichtshof wie zur Ergreifung von Strafmaßnahmen berechtigt ist.

Kein Strich durch Artikel 430

Mag es auch vielleicht möglich sein, daß 'im äußersten Fall' auch bei ungünstiger Entwicklung das Schlimmste abgewendet werden kann, bis der Haager Gerichtshof seine Entscheidung fällt — das ist sicher, daß der zuerst verkündete Zweck nicht erreicht ist, nämlich: daß im Haag mit dem Artikel 430 des Verfallers Diktats Schluß gemacht werden sollte.

Neueste Nachrichten

Ein Sparauschuß in Baden

Württemberg das Musterland

Karlsruhe, 17. Jan. Die Regierung hat die Einsetzung eines Sparauschusses beschlossen. Der Staatshaushaltplan 1930/31 schließt nämlich mit einem Fehlbetrag von nicht weniger als 40 Millionen Mark ab, wozu noch ein erheblicher Betrag für die Tilgung von schwedischen Schulden kommt.

Konkordat in Baden

Karlsruhe, 17. Jan. Staatspräsident Schmitt kündigte im Landtag die Einbringung eines Konkordats mit dem Vatikan an. Die Sozialdemokraten werden für das Konkordat stimmen.

Tagespiegel

Im Haag ist eine Vereinbarung getroffen worden, die bezweckt, die Reichsbank wieder mehr in die Gewalt der Reichsregierung bzw. des Reichstags zu bringen.

Nachdem die Sozialdemokratische Partei mit der republikanischen Beschwerdestelle den offenen Kampf gegen Dr. Schacht aufgenommen hat, werden die anderen Parteien zu dem Streikfall Stellung zu nehmen haben.

Der sächsische Arbeitsminister Esner (Soz.) ist zurückgetreten.

Ein neuer Berliner Stadtkommandant

Berlin, 17. Jan. Durch Erlass des Reichswehrministers ist Generalmajor Schreiber mit dem 1. Februar zum Kommandanten von Berlin ernannt worden.

Das Zentrum gegen den Reichsarbeitsminister

Berlin, 17. Jan. Unter dem Titel 'Fort mit Lügen' hatte Reichsarbeitsminister Wissell in einem Berliner Blatt die gegenwärtige strafrechtliche Behandlung der Abtreibung als unhaltbar bezeichnet.

Befehlsgnahme der 'Roten Fahne'

Berlin, 17. Jan. Die kommunistische 'Rote Fahne' ist heute in den frühen Morgenstunden wegen verschiedener Artikel (Aufforderung zur Begehung strafbarer Handlungen, Anreizung zum Klassenkampf und Aufforderung zum Hochverrat) beschlagnahmt worden.

Württemberg

Stuttgart, 17. Jan. Erregte Debatte in der Bauabteilung des Gemeinderats. In der Bauabteilung des Gemeinderats wurde heute die Wohnungsfrage erörtert.

Das städtische Stiftungsvermögen, das früher 11 Millionen betrug, hat jetzt nach der vollendeten Aufwertung eine Höhe von 1 061 526 Mark und einen Jahresertrag von 66—70 000 Mark.

Motorflugführerkurs in Böblingen. Die Deutschen Landkraftführerschulen in Zeien werden vom 3. bis 28. Februar dieses Jahres durch eine ihrer Karawanenschulen einen Motorflugführerkursus in Böblingen abhalten.

Polizeiliche Schließung einer Versammlung des Tannenbergbundes. Am Samstag, 11. Jan. sprach Hans Kurtz, Schriftleiter von Ludendorfs 'Volkswarte' in einer Versammlung des Tannenbergbundes, dessen Schirmherr General Ludendorff ist, in einer öffentlichen Versammlung im 'Herzog Christoph' über das Thema: 'Warum hat Ludendorff recht mit seinem Kampf gegen die Jesuiten?'

machten so die weiteren Ausführungen des Redners unmöglich, worauf die Polizei die Versammlung schloß.

Anstiftung zum Meineid. Wegen einer Schlägerei hatte der 25 J. a. ledige Hilfsarbeiter Friedr. Wagner von Höfingen O.L. Leonberg eine Straferfolgung zu gewärtigen, der er dadurch zu entgehen suchte, daß er einen 19-jährigen Mehrgewerkschüler, der den Vorfall mit angesehen hatte, bestimmen wollte, keine belastenden Angaben gegen ihn zu machen. Er hatte sich nun vor dem Schöffengericht Stuttgart wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten, wobei er zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt wurde.

Stuttgart, 17. Jan. Todesfall. Major a. D. Heigel, der bekannte Kameruner Forscher und Held, ist nach längerer Krankheit in Reutin bei Lindau gestorben. Heigel hat in der deutschen Kolonie Kamerun vor dem Krieg erstaunliche Erfolge erzielt. Im Krieg hielt er sich mit einer kleinen Schutztruppe gegen eine große englisch-französische Uebermacht. Nach langen hartnäckigen Kämpfen mußte er mit dem Rest seiner Leute nach Spanisch-Kamerun überretren. Er war dann lange auf der Insel Fernando-Po interniert. Dort erhielt seine eiserne Gesundheit den Stoß, von dem er sich nie wieder ganz erholte.

Der Personalstand des Reichs und der Reichspost. Dem Reichstag ist eine Uebersicht über den Personalstand der Hoheits- und Betriebsverwaltungen des Reichs und der Reichspost nach dem Stand vom 1. Juli 1929 zugegangen. Gegenüber dem Stand vom 1. Juli 1928 ergibt sich insgesamt bei den Hoheitsverwaltungen ein Weniger von 100 Beamten, ein Mehr von 1290 Angestellten, ein Weniger von 2825 Arbeitern; bei der Reichspost ein Weniger von 5896 Beamten, ein Mehr von 2266 Angestellten und ein Mehr von 10 506 Arbeitern. Die Zahl der Beamten in den Hoheits- und Betriebsverwaltungen des Reichs betrug am 1. Juli 1929 insgesamt 95 181, die Zahl der Angestellten 26 894 und die Zahl der Arbeiter 50 949. Bei der Deutschen Reichspost betrug die Zahl der Beamten 241 441, wovon 39 740 weibliche Beamte waren. Die Zahl der Angestellten betrug 4725, wovon 4118 weibliche sind. Die Zahl der Arbeiter betrug 50 300.

Tübingen, 17. Jan. Darlehensklaffenbeitrag. Das Große Schöffengericht hat den Rechner des Darlehensklaffenvereins in Osterdingen, Steinhilber, der wegen Betrugs, Unterschlagung, Untreue und Bankerotts angeklagt war und die Darlehensklasse Osterdingen um 32 000 Mark geschädigt hat, zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wimpfen, 17. Jan. Die Eindeichung von Wimpfen im Tal wurde vom Gemeinderat in Anwesenheit je eines Vertreters des Hessischen Finanzministeriums, des Wasserbauamts Worms und der Denkmalpflege beschlossen. Die Gesamtkosten betragen etwa 148 000 Mark, davon entfallen auf die Gemeinde ¼. Zu den Arbeiten sollen Erwerbslose in Anspruch genommen werden. Im ganzen kommen etwa 6000 Tagewerke in Frage.

Reichenbach a. F., 17. Januar. Wegen Arbeitslosigkeit in den Tod. Ein seit längerer Zeit arbeitsloser junger Mann hat in der Nacht auf Mittwoch d. S. Einatmen von Gas seinem Leben ein Ende bereitet.

Neu-Ulm, 17. Jan. Familientragödie. Im nahen Pfuhl hat sich der Hauptlehrer Christian Heim vor den Augen seiner Frau erschossen. Familientreitigkeiten dürften der Anlaß zu dem unglücklichen Schritt gewesen sein.

# Aus Stadt und Land

Nagold, den 18. Januar 1930.

Nur wer eigene Fürtümer lächelnd erkennt, wird einmal den Weg zur Wahrheit finden.

## „Ware“ — Mensch

Vor einiger Zeit ist von einem Leipziger Kaufmann eine grauenvolle Untat begangen worden. Um eine hohe Lebensversicherungssumme zu erhalten und seinen eigenen Tod vorzutäuschen, schloß er einen Landstreicher in sein Auto und verbrannte ihn auf offener Landstraße bei lebendigem Leib. Das, was dieses Verbrechen so besonders grauenvoll macht, ist nicht bloß die Grausamkeit des Mords, sondern diese unmenschlich kaltblütige Berechnung, die den andern, ohne mit dem Wimper zu zucken, tötet, um aus seinem Tod zu profitieren. Des Andern Leben ist ihm zu einem finanziellen Ausbeuteobjekt geworden, das man vernichtet, wenn ein paar Zehntausender dabei herauspringen. Der andere wird nicht mehr als Mensch, sondern als Ware geachtet, die man verschachtet, und, wenn's dem Geldbeutel dienlich ist, auch zerstört.

Es ist eine immerhin nicht alltägliche Brutalität, die in diesem Mord zutage trat. Aber trotzdem: dieser Vorfall hat eine gerabegte symptomatische Bedeutung. Oder ist es nicht so, daß die hinter diesem Wort stehende Bestimmung, die den Menschen zur „Ware“ herabwürdigt, weitest in unserem wirtschaftlichen und sozialen Leben Platz gegriffen hat? Dieser Mord ist nur die letzte Folgerung einer Bestimmung, die unsere Zeit weitest beherrscht: „Ware“ — Mensch, von dem man profitiert. „Ware“ in den Betrieben, wo man vielfach bei der Einstellung von Arbeitskräften nicht auf den Charakter achtet, sondern auf das Ergebnis der psychotechnischen Leistungsprüfung, bei der Mustern, Nerven und Alter bemessen werden und der Mensch zu einem großen Arbeitstier erniedrigt wird. „Ware“ im Wirtshaus, das den größten Alkoholkonsumenten als den besten „Kunden“ schätzt und sich nicht verantwortlich weiß für das Glend, das dadurch in der Seele des Trinkers und in seiner Familie gezüchtet wird. „Ware“ auf dem Sportplatz und in der Arena, wo tobende Zuschauer Muskelkater und entsetzten Kampf begehen und keinen Sinn mehr dafür haben, wie sehr sie dadurch den andern erniedrigen und in seinen rohesten Instinkten aufpeitschen, feilsch verderben. „Ware“ auch in den Familien, in den Parteien, in Literatur und bildender Kunst, im Verhältnis der Geschlechter.

Diese fürchterliche Einstellung, die das Du bloß noch als Werkzeug erkennt, nicht mehr als Wesen mit einer empfindenden Seele, hat allmählich alle Welt verfehlt. Sie ist daran schuld, daß echte Gemeinschaft so selten mehr möglich ist. Sie muß letztlich unser ganzes Kultur- und Geistesleben zerstören.

Was uns bitterer not tut als alles andere, das ist, daß wieder der „Bruder“ — Mensch erkannt wird; daß wieder die Verpflichtung und Verantwortung für den andern lebendig wird. Das geschieht nicht durch herrliche Reden und rührende Verbrüderungsreden, sondern in aller

Einfalt und Stille, indem man sein Verhältnis zu allen Menschen, mit denen man irgendwie in Berührung steht, einer durchgreifenden Ueberlegung unterzieht, bei der nicht der Geschäftsgeist und die selbstliche Genussucht, sondern die Seele und die Liebe spricht.

## Töblicher Jagdunfall

Wieder, nach kaum vier Wochen, haben wir die ernste Pflicht, von einem Unglücksfall zu berichten, der in überal tiefstes Bedauern und größte Anteilnahme erweckt. Herr Alfred Reclam ist gestern nachmittag beim Fuchstreibjagd im staatlichen Revier töblich verunglückt. Niemand von allen froh und wohlgenut gestern um die Mittagsstunde auf die Jagd ziehenden Jägern ahnte auch nur im geringsten, daß das Jagalot am Abend einem ihrer Besten gelten würde. Es war am Schluß des letzten Triesbes, im Dachsbau am Schloßberg, als der einzige Schuß des ganzen Tages fiel. Die Schützen wollten sich in der Schneise, dort, wo heute die Linde gepflanzt und früher die Weymouthskiefer stand, dem Schützenlag des Herrn Reclam, sammeln. Dort fanden sie A. mit einem Schuß in der linken Bauchseite, daneben das Gewehr, den Tabaksbeutel und die halbgepöpfte Pfeife. Der eine Lauf des Hahnendrillings war abgesehen, der andere war noch gespannt. Wie sich der Unfall ereignete, kann niemand sagen, der, der es wüßte, dessen Mund hat sich zum ewigen Schweigen geschlossen. Vermutlich wollte der Verunglückte seine Pfeife stoßen und dabei hat sich durch eine unglückliche Bewegung das Gewehr entladen. Dies geschah kurz vor 5 Uhr und als kaum 1/4 Stunde später Arzt und Sanitätsauto eintrafen, hatte der Schütze, ohne noch einmal zum Bewußtsein zu kommen, das Leben ausgehaucht.

Mit Herrn Reclam ist eine in allen Kreisen geschätzte Persönlichkeit dahingegangen und einem weidgerechten Jäger werden die Männer der grünen Farbe am Montag den letzten Bruch in das Grab legen. Alfred Reclam ist ein gebürtiger Stuttgarter. Er erlernte die Kaufmannschaft, diente als Einjährig-Freiwilliger bei den Garde-Schützen in Berlin und war dann in seinem Beruf lange Jahre in Berlin, Paris, Brüssel und Antwerpen tätig. Den Krieg machte er von Anfang bis zu Ende bei einer Kraftfahrer-Abteilung mit und wurde bei Kriegsende als Reserveoffizier entlassen. Wie im privaten Leben, so war er auch bei seinen Kameraden und seinen Untergebenen als sonniger, frohgemuter und gerechter Mensch beliebt und geschätzt. 1919 kam er nach Nagold, arbeitete zuerst in der Delmühle, um sich 1921 mit einer Delmahlung selbstständig zu machen. Durch das Auslösen seines Geschäftes bewies er seine geschäftliche Tüchtigkeit und Umsicht. In Nagold gründete sich Herr Reclam auch seine Familie und wurde dadurch der Schwiegervater des damaligen Besitzers der Delmühle, des Herrn August Reichert, der heute tiefgebeugt mit seiner Tochter und den beiden Kindern an der Bahre steht. Mit Herrn Reclam verlieren wir einen lieben, aufrichtigen Freund, einen feinempfindenden, lebensfrohen und stets mutig in die Welt schauenden Menschen. Die Jägerzeit gibt nicht weniger. Alfred Reclam wußte seit seiner Knabenzeit die Büchse zu handhaben und auf Wildfahrten zu pirchen, ihm stand deutsche Weidgerechtigkeit über alles, die Liebe zu Wald und Wild machten ihn zur vorbildlichen Gestalt in den Jägerkreisen. Weidmannsdank, Alfred Reclam, für all das, was du uns gegeben, gegeben und gelehrt!

## Freudenstadt wünscht Verlegung des Arbeitsamts Nagold

Der Gemeinderat von Freudenstadt stimmte einem Antrag zu, um Verlegung des Arbeitsamts von Nagold nach Freudenstadt nachzusuchen, da der Bezirk Freudenstadt mehr Arbeitslose aufweist als die vier Oberämter Nagold, Calw, Herrenberg und Horb zusammen. Dieser Antrag dürfte sowohl wie einen Schlag ins Wasser bedeuten und wir sind unbedingt sicher, daß Berlin, das die Frage zu entscheiden hat, sich ablehnend verhalten wird. Es ist nämlich letzten Endes ganz gleichgültig, wieviel Arbeitslose in einem Bezirk sind, vielmehr ist die zentrale Lage einzig und allein maßgebend, die Tatsache, die auch für die Vergütung des Amtes nach Nagold entscheidet. Wie keine andere Versicherung, sei es Lebensversicherung, Brandversicherung usw. so kann auch die Arbeitslosenversicherung nicht immer ihr Amt dort hin verlegen, wo es die meisten Kunden, resp. Versicherten hat. Der Weg von Nagold nach Freudenstadt ist für den Vorstehenden übrigens nicht weiter als von Freudenstadt nach Nagold und außerdem sind die räumlichen Verhältnisse in Freudenstadt, wie wir es gelegentlich beobachten durften, vollständig ungeeignet, und die Stadtverwaltung ist auch in absehbarer Zeit nicht in der Lage andere Lokale, zur Verfügung zu stellen, jedoch schon aus diesen Gründen der Freudenstädter Eingabe nur ein negativer Erfolg beschieden sein wird — abgesehen von den Geldern, die die Einrichtung des Amtes Nagold erfordert hat. Von einer angestrebten Zentralisation wird es abhängig sein, die Arbeit des Amtes rationaler zu gestalten und auch evtl. Mißstände auf den Nebenämtern abzustellen. — Und endlich sollte Freudenstadt auch einmal fast zu fragen sein!

## Löwenlichtspiele

Seit gestern abend läuft in dem diesigen Lichtspieltheater der großartige Film „Sturm über Asien“, dem man mit Interesse und Hochachtung folgen muß. Er führt uns in die Genden der Mongolei, zu den bitter um ihr Dasein kämpfenden Pelzjägern, in die bunten bewegten Marktszenen, in die heiligen Buddhatemple und in den religiösen Rängen, er läßt uns den Kleinkrieg zwischen den Weißen und ausländischen Mongolen unermüht eindrucksvoll erleben — überall schöpft er aus dem tiefsten Innern mit größter Ueberzeugungskraft. Es ist ein außerordentlicher Film, den wir unbedingt zum Besuch empfehlen können. — Im Beiprogramm wird ein recht lustiger Flitterwochenfilm, ein sportlich interessanter Sportfilm vom Arbeitersport und schließlich ein technisch wissenschaftlicher Film vom Bau des Tagblattturmes in Stuttgart gezeigt.

## Auch ein Konzert

das bei den fortgeschrittenen Leistungen der Schallplattenindustrie Beachtung verdient, ist das, zu der die Schallplattenhandlung Wolf für Samstag Abend in das Café Gauß einlabet. (Siehe Anzeige). Aus dem sehr umfangreichen und guten Programm wollen wir nur eine Nummer hervorheben, die in der Schallplattenindustrie etwas Epochenmachendes darstellt: „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß, Kurzoperette auf 5 doppelseitigen Grammophonplatten.

## Württ. Volksbühne

die durch ihre erste Werbenorstellung am 2. Dezember mit „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen noch in bester Erinnerung ist, beabsichtigt am 23. Januar eine zweite Vorstellung hier im „Löwenaal“ zu geben. Zur Aufführung kommt „Stiegitz“ ein lustiger Schwank von Arnold und Bach, der jedem Besucher einige äußerst vergnügliche Stunden verspricht. In allen Städten des Spielkreises der Württ. Volksbühne, in denen der Schwank bis jetzt gegeben wurde, war er ein glänzender Erfolg. Ueberall gab es ausverkaufte Häuser und lachende Gesichter. War daher einige ergötliche, harmlos lustige Stunden erleben will, der besuche diesen Schwank.

## Unsere „Feierstunden“

Trachten und Schnee, zwei Dinge, die wir in unserem Zeitalter recht wenig zu Gesicht bekommen und die, damit sie uns nicht ganz aus dem Gedächtnis entschwänden, auf dem Titelblatt unserer Bilderbeilage erscheinen. Die anderen Bilder: Eine amerikanische Ruhmeshalle, Der Segelflieger als Akrobat, Sven Hedin, Großfeuer im Duisburger Hafen und Pediküre im Elefantenhaus. Die rührende Geschichte vom heiligen Dreikönig kommt nun zu Ende, die Ueberschrift „Der Schwimmer“ verrät nichts von dem Inhalt und Hauswirtschaftliches und Gemeinnütziges ergeht sich auf fünfzehn Gebieten.

## Unsere Beilage enthält:

- Politische Wochenchau
- Aus der Geschichte des Landsturmbataillons Calw
- Leben ist Sterben, Werden — Verberben, Mit Hermann Löns im Felde
- Weg mit dem Zahnfänger!
- Die notwendigen Sprachkenntnisse
- Die Alten Stöcker
- Schachfächlein des Wissens
- Berühmung, Skizze
- Wildgraf Hubertus, Roman

Emmingen-Stuttgart, 17. Jan. Jubiläum. Im Jahre 1905 verließ Jrl. Lina Martini ihr stilles Heimatort Emmingen, um künftig in der Residenz ihren Beruf weiter auszuüben. So kam sie am 14. Januar vor 25 Jahren in die hiesige Firma Feier und Veipprand als Schneiderin, wo sie jetzt noch als erste Kraft und Meisterin tätig ist. Vier am Dienstag von früh bis spät ihr 25jähriges Jubiläum mitfeiern durfte, dem war es ebenfalls ein Fest- und Freudentag. Jrl. Martini liegt insbesondere die Erziehung und Ausbildung junger Mädchen ob. Es mag dies nicht immer leicht sein, aber schließlich ist sie selbst ein musterhaftes Vorbild. Im Jahre 1926 legte sie die Meisterprüfung mit bestem Erfolg ab. Dies hatte zur Folge, daß sie zur Prüfungskommission auf die Handwerkskammer Stuttgart berufen wurde, wo sie seitdem im Frühjahr und Herbst jeden Jahres bei der Ablegung der Gesellenprüfung tätig ist. Die Prüflinge verehren in ihr durch ihr lebenswürdiges und aufrechtes Benehmen eine recht gern gesehene Vorgesetzte. Eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer, sowie ein von der Firma und den Angestellten reich mit Blumen u. Geschenken geschmückter Tisch verschönten den Ehrentag der Jubilantin.

Saiterbach, 16. Jan. Feueralarm. Heute nachmittag 5 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feueralarm in Schrecken versetzt. Bei Schreinermeister Karl Ruoff im Waldweg war in der Nähe des Leimofens Feuer ausgebrochen, was eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatte und die Gefahr größer erscheinen ließ, als sich später herausstellte. Mittels Feuerlöschers gelang es, den Brand im Keim zu ersticken, so daß die rasch herbeigeeilte Feuerwehr bald wieder abrücken konnte.

Wildberg, 17. Jan. Weihnachtsfeier. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die Weihnachtsfeier des Musikvereins. (S. Anzeige.)

# Letzte Nachrichten

## Einigung in der Mobilisierungsfrage Eine 1200-Millionen-Anleihe

Haag, 17. Jan. In den späten Abendstunden des Freitag ist es zu einer Einigung in der Mobilisierungsfrage gekommen. Die fünf alliierten Gläubigermächte schließen mit Deutschland ein Abkommen ab, nachdem zunächst von der ersten Tranche der deutschen Reparationsbonds eine internationale Anleihe in Höhe von 1200 Millionen aufgenommen wird. Hieron erhalten die Gläubigermächte zwei Drittel, Deutschland ein Drittel. Der hierdurch dem Deutschen Reich zuzulebende Betrag wird der Reichsbahn und der Reichspost zur Verfügung gestellt und entspricht, wenn auch nicht vollkommen, dem von den Sachverständigen beanspruchten Betrag.

Ferner ist in dem Abkommen vorgesehen, daß Deutschland bis zum 1. Oktober 1930 keine internationale Anleihe aufnimmt. Diese Sperre wird bis zum 1. April 1931 verlängert, falls nach dem 1. Oktober 1930 die WZJ der Ansicht ist, daß der Markt für die Mobilisierung der deutschen Reparationszahlungen noch nicht ganz aufnahmefähig ist. Die Sperre fällt jedoch, falls die erste Tranche der deutschen Reparationsbonds vollständig mobilisiert ist. Nach § 6 dieses Abkommens verpflichtet sich Deutschland, sich nach dem 1. April 1931 bei jeder internationalen Anleihe zuerst mit der WZJ zu verständigen.

## Wieder 13 Todesurteile in Rußland vollstreckt

Kowno, 18. Jan. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden am Freitag in Verbitschew 13 Bauer erschossen, weil sie versucht haben sollen, das Sowjetregime zu stürzen. Sie sollen außerdem Gewalttaten gegen kommunistische Führer verübt haben.

## Wo sind die 10 Sklaremillionen?

Die Unterfuchung gegen die drei Brüder Willi, Max und Leo Sklare ist jetzt so weit fortgeschritten, daß man nach dem B. L. den Tatbestand der Bestechung, Urkundenfälschung und des Betrugs als geklärt annehmen kann. Insgesamt sind 19 Personen in der Vorunterfuchung dieser Affäre beschuldigt und gegen diese dürfte das Hauptverfahren eröffnet werden.

Mehr als 200 Altendände haben sich inzwischen bei dem Untersuchungsrichter angegemeldet, die lediglich die den Sklarens und ihren Mitbeschuldigten zur Last gelegten Straftaten behandeln. Es fehlt allerdings immer noch der Nachweis, wo von dem Geld, das die Stadtbank an die Sklarens bezahlt hat, rund 10 Millionen Mark geblieben sind. Die Nachforschungen der Untersuchungsbehörden nach diesem Geld sind deshalb wichtig, weil hiervon die Feststellung des Konkursverbrechens abhängt. Die Strafverfolgungsbehörden glauben auch schon Spuren entdeckt zu haben, um den Nachweis dafür zu erbringen, daß das Geld von den Sklarens tatsächlich in A u s l a n d verschoben worden ist. Jedensfalls haben die Sklarens die Millionen so versteckt angelegt, daß angeblich nicht einmal ihre Frauen die Bankverbindungen kennen. Diese sollen zurzeit auf die Unterfuchung von befreundeter Seite angewiesen sein.

Die Einweihung rühmt gewordene, Sibilla Sch um a ch 24. Januar den 70. rin des berühmten nen Ertrag ihrer

Papageieneinführung hat die Ein auf weiteres verboten

Sendefolge der

8.15: Morgengymnastik  
Tanzzeit. 13.00: Schallplatten  
Krummbühl (Schiller).  
Rottweil. 18.30: Unter  
Reduktion. 18.30: Unter  
Ritze der Zeit. 19.15: C  
Wagner). 20.45: Vom Str  
dienst. Sportbericht. 22.15

Die London

Anlässlich der am den Internationalen Eröffnungsreden über von England, der englische Außenministerpräsident Lardieu. Ubr und wird ungep verschiedenen Anprand in deutscher Sprache g

Gestorbene: Friedric Beerdig



Motor-Dreirad mit Kasten (Vierwag) guter Käufer in best Zustand, geeignet für Geschäft kleinerer Gelegenheitsfahrten nur 580 Mark. Nachbiete belegen. Eingangsbote u. B. 1164 an Bernh. Dorb a. N.

au  
18  
Inve  
au  
ha  
Ich gewä  
zurückgef  
Einen Po  
Einen Po  
Ein Post  
Gummim  
Herrenhü  
Herrenm  
Einen Po  
Einen Po  
Einen Po  
Einen Po  
Einen Po  
Oscar

**„Feiertunden“**  
 zwei Dinge, die wir in unserem Bestreben bekommen und die, damit unser Gedächtnis erfrischt, auf unserer Beilage erscheinen. Die amerikanische Ruhmeshalle, Der Seidenhedin, Großfeuer im Duisburger Klefantenhäus. Die rühmlichen Dreifönig kommt nun zur Schwimmer“ verrät nichts von schätzlichem und Gemeinnützigem Gebieten.

**Ilage enthält:**

Landsturmbataillons Calw  
 en — Verberben, Mit Hermann  
 ra!  
 tenntnisse

7. Jan. Jubiläum. Im Jahre  
 Martini ihr stilles Heimort  
 in der Residenz ihren Beruf  
 sie am 14. Januar vor 25  
 rma Feiertag und Leipprand als  
 noch als erste Kraft und Mei-  
 Dienstag von früh bis spät ihr  
 eiern durfte, dem war es eben-  
 entag. Fr. Martini liegt ins-  
 und Ausbildung junger Mäd-  
 t immer leicht sein, aber schließ-  
 sterhaftes Vorbild. Im Jahre  
 prüfung mit bestem Erfolg ab-  
 h sie zur Prüfungskommission  
 Stuttgart berufen wurde, wo  
 nd Herbst jeden Jahres bei der  
 führung tätig ist. Die Prüfung  
 liebenswürdiges und aufrichti-  
 gern gesehene Vorgefetzte. Eine  
 erkstammer, sowie ein von der  
 en reich mit Blumen u. Geschen-  
 schönt den Ehrentag der Su-

**Generalalarm.** Heute nachmittag  
 ernerst durch Generalalarm in  
 reimermeister Karl Ruoff im  
 je des Leimofens Feuer ausge-  
 e Rauchentwicklung zur Folge  
 er erschienen ließ, als sich später  
 verlöschers gelang es, den Brand  
 h die rasch herbeigeeilte Feuer-  
 konnte.

**Weihnachtsfeier.** Wie verweisen  
 Weihnachtsfeier des Musikvereins.

**Nachrichten**

**Mobilisierungsfrage**

**Millionen-Anleihe**  
 en späten Abendstunden des Frei-  
 in der Mobilisierungsfrage ge-  
 en Gläubigermächte schließen mit  
 ob, nachdem zunächst von der er-  
 Reparationsbonds eine internatio-  
 200 Millionen aufgenommen wird.  
 ermächte zwei Drittel, Deutschland  
 dem Deutschen Reich zustehende  
 und der Reichspost zur Verfü-  
 wenn auch nicht vollkommen, dem  
 anspruchten Betrag.  
 nmen vorgegeben, daß Deutschland  
 e internationale Anleihe aufnimmt.  
 am 1. April 1931 verlängert, falls  
 die WZB der Ansicht ist, daß der  
 der deutschen Reparationszahlungen  
 sig ist. Die Sperrfrist fällt jedoch,  
 deutschen Reparationsbonds voll-  
 6 dieses Abkommens verpflichtet  
 em 1. April 1931 bei jeder inter-  
 der WZB. zu verständigen.

**Teile in Rußland vollstreckt**  
 Die aus Moskau gemeldet wird,  
 itschew 13 Bauer erschossen, weil  
 S Sowjetregime zu führen. Die  
 gegen kommunistische Führer ver-

**Skarefmillionen?**

an die drei Brüder Wilt, Mar-  
 o weit fortgeschritten, daß man  
 stand der Bestechung, Urkunden-  
 als geklärt annehmen kann. Ins-  
 in der Voruntersuchung dieser  
 gen diese dürfte das Hauptver-  
 de haben sich inzwischen bei dem  
 ammt, die lediglich die den  
 eschuldigten zur Last gelegten  
 fehlt allerdings immer noch der  
 beld, das die Stadtbank an die  
 und 10 Millionen Markt-  
 forschungen der Untersuchungs-  
 sind deshalb wichtig, weil hier-  
 onkursverbrechens abhängt. Die  
 glauben auch schon Spuren  
 Nachweis dafür zu erbringen,  
 areks tatsächlich in s A u s l a n d  
 Jedenfalls haben die Skarefs  
 angelegt, daß angeblich nicht ein-  
 erbindungen kennen. Diese sollen  
 von befreundeter Seite an-

**Die Lindenwirtin.** Die durch Baumbachs Dichtung be-  
 rühmt gewordene „Lindenwirtin, die Feine“, Fr. Kennchen  
 Sibilla Schumacher in Godesberg a. Rh., feiert am  
 24. Januar den 70. Geburtstag. Sie ist nicht mehr Besitze-  
 rin des berühmten Weinstocks, sondern lebt vom bescheiden-  
 en Ertrag ihrer Lieberbücher.

**Papageienverbot in Preußen.** Die preußische Re-  
 gierung hat die Einfuhr von Papageien und Sittichen bis  
 auf weiteres verboten.

**Sendefolge der Stuttgarter Rundfunks A.-G.**

**Sonntag, 19. Januar:**  
 8.15: Morgengymnastik. 11.15: Katholische Morgenfeier. 12.00: Promenade-  
 Konzert. 13.00: Schallplattenkonzert. 13.30: Das große Eispringen in  
 Krummhölzl (Schiffen). 14.15: Stunde der Jugend. 15.00: Unsere Heimat  
 (Holtmeil). 16.30: Unterhaltungskonzert. 18.00: Vortrag: Rumbunt und  
 Stetank. 18.30: Vorträge: Wilhelm v. Schola. 19.00: Vortrag: Die  
 Kirche der Zeit. 19.15: Sportklub. 19.30: Volkstümliches Konzert (Richard  
 Wagner). 20.45: Rom Strickkampf bis zum Fährschiff. 21.45: Nachrichten-  
 dienst. Sportbericht. 22.15: Kleine Stücke für Cello. 23.00: Kanamuff.

**Die Londoner See-Konferenz im Südpol.**

Anlässlich der am 21. Januar ds. Js. in London beginnenden  
 Internationalen See-Konferenz wird der Südpol die  
 Eröffnungsreden übertragen. Es werden sprechen: Der König  
 von England, der engl. Premierminister Mac Donald, der ameri-  
 kanische Außenminister Stimson und der französische Mini-  
 sterpräsident Lardieu. Die Uebertragung beginnt mittags 12  
 Uhr und wird ungefähr 40 Minuten dauern. Zwischen den  
 verschiedenen Ansprachen wird ein Dolmetscher Erläuterungen  
 in deutscher Sprache geben.

**Gestorbene:** Friedrich Walz, Säger, 56 J., Waldorf,  
 Beerdigung: Sonntag nachm. 2 Uhr.

**Handel und Verkehr**

**Rückgang des Großviehbestands. — Stärkere Hühnerhaltung.**  
 Nach den im Statistischen Reichsamt zusammengestellten vorläufigen  
 Ergebnissen der Viehzählung vom 2. Dezember 1929 waren  
 im Deutschen Reich (gegenüber der Winterzählung 1928) in Mill.  
 Stück vorhanden: Pferde 3,61 (3,72), Rindvieh 18,01 (18,41), davon  
 Milchkuhe 9,35 (9,47), Schweine 19,92 (20,11), davon noch nicht  
 1/2 Jahr alt 13,09 (12,49), Schafe 3,48 (3,63), Ziegen 2,62 (2,89)  
 Gänse 5,56 (5,66), Enten 3,31 (2,85), Hühner 83,03 (78,00), Bienen-  
 stöcke 1,72 (1,62). Gegenüber 1928 ist bei sämtlichen Großvieh-  
 arten ein Rückgang des Bestands eingetreten.

**Konkurse:** Alfred Dietrichkeit, Ingenieur in Stuttgart,  
 sanitäre Anlagen, Heizungen. — Gottlob Schmalzer, Schrei-  
 nermeister in Dornstetten. M. Freudenstadt.

**Der Hapagdampfer „Cleveland“**, der am 3. Januar von Cux-  
 haven abgefahren ist, ist am 14. Januar, 6 Uhr morgens, in Neu-  
 port angekommen.

**Die Meliorationen.** Für die Bodenverbesserungen sind im letz-  
 ten Jahr vom Reich Darlehen im Betrag von 66 Millionen Mk.  
 gewährt worden. Dazu kommen noch Beihilfen und Darlehen ver-  
 schiedener Länder.

**Märkte**

**Schweinepreise.** Bönningheim: Milchschweine 42—47. Käufer  
 75—80 Mark. — Cresslingen: Milchschweine 40—55 Mark. — Sch-  
 ferdingen a. F.: Milchschweine 40—50, Käufer 50—95 Mark. —  
 Gaildorf: Milchschweine 40—55 Mark. — Nürtingen: Käufer 70  
 bis 115, Milchschweine 39—58 Mark. — Schönmberg: Milch-  
 schweine 36—45 Mark. — Winnenden: Milchschweine 40—50 Mk.

**Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten**  
 hierzu die illustrierte Beilage „Feiertunden“

**Eingefandt.**

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik  
 nur die pfeifgelegliche Verantwortung.

**Berichtigung.**

Sulz, 16. Jan. In dem Bericht über die Vorstanderver-  
 sammlung des Bezirksriegerverbands Nagold im Gesell-  
 schafter Nr. 9 wird berichtet: „Unter den angemeldeten  
 Vereinen nimmt Sulz zuerst das Wort, wird aber im  
 großen Ganzen gleich abgelehnt“. Dies ist eine irrefüh-  
 rende Darstellung für einen Verein, der jederzeit in her-  
 vorragender Weise seine Schuldigkeit getan hat und noch  
 zu tun gewillt ist. Tatsache ist, das Sulz als zuerst ange-  
 meldeter Verein auch zuerst das Wort nahm und ausdrück-  
 lich auf den Bezirkskriegertag verzichtete zugunsten des  
 Nachbarvereins Gailkingen, einmal deshalb, weil Gailkin-  
 gen den um ein Jahr älteren Verein hat und außerdem  
 um das kameradschaftliche und freundschaftliche Einver-  
 nehmen unserer beiden im Norden des Bezirks gelegenen  
 Vereine nicht zu trüben, was in der Versammlung allge-  
 mein anerkannt und gewürdigt wurde. Also: Sulz hat  
 verzichtet und wurde nicht abgelehnt. Es ist befremdend,  
 daß die Bezirksleitung einen Verein wie Sulz (117 Mann  
 stark) dem Zeitungsbericht nach zu schließen, wegwerfend  
 und unfameradschaftlich behandelt.

**Kriegerverein Sulz.**

Weiter für Sonntag und Montag:

Ueber dem Kontinent hat sich Hochdruck entwickelt, doch zeigt  
 sich im Westen bereits wieder eine Depression, sodaß nach vorüber-  
 gehender Aufheiterung für Sonntag und Montag wieder un-  
 beständiges Wetter zu erwarten ist.

**Halloh Liebling**  
 Fawohl  
 Kaufe im Fachgeschäft  
 NUR  
 ROWA-STAHLFEDER-MATRATZEN-FABRIK  
 ROWA-SCHLUMMER-FEDER-UNTERLAGEN  
 ROWA-SCHÖNERDECKEN ODER  
 ROWA-SCHUTZDECKEN  
 STUTTGARTER STAHLFEDER-MATRATZEN-FABRIK  
 RUSSE & WANNER-STUTTGART

**Motor-Dreirad**  
 mit Kasten (Lieferwagen)  
 guter Käufer in bestem  
 Zustande, geeignet f. i.  
 Geschäft jenseitiger Gelegen-  
 heitslauf nur Mk. 580.-  
 Rückporto belegen.  
 Erlangebote unter  
 Z. 1164 an Vermitta  
 Sorb a. N. (64)

**Suche zum 15. Februar**  
 ein solides, fleißiges  
**Mädchen**  
 nicht unt. 18 Jahren,  
 Kochen kann erlernen  
 werden. 191  
 Frau  
 Stadtschultheiß Göhner,  
 Calw — Marktplat.

Mein grosser  
**Inventur-Ausverkauf**

beginnt am Montag, den 20. Januar

**Außergewöhnlich hoher Rabatt**  
 auf Damen- und Kinder-Mäntel und Kleider, sowie Strickwaren

Auf sämtl.

**Aussteuer-Artikel**  
 Kleiderstoffe und Woll-Garne **10%**  
 blaue Arbeits-Anzüge, Gipser-  
 Anzüge und engl. Lederhosen **Rabatt**

**Reste aller Art**  
 besonders billig

**Hermann Reichert, Nagold**

**Inventur-Ausverkaufes**

Gut einkaufen ist heute nicht nur der Wunsch, sondern auch Pflicht jedes Menschen. Sie verlangen aber  
 auch gleichzeitig billige Preise und beides finden Sie vereint, wenn Sie die großen Vorteile meines heute am  
 18. Januar beginnenden und bis einschließlich 1. Februar dauernden

ausnützen. Diese Gelegenheit haben Sie im Jahr nur einmal!

Die nachstehenden Beispiele zeigen Ihnen nur im Kleinen, wie bedeutend ich meine Preise herabgesetzt  
 habe. Folgen Sie bitte meiner Einladung und Sie werden als zufriedener Kunde von mir gehen.

Ich gewähre in diesen Verkaufstagen auf sämtliche nicht  
 zurückgesetzten Winter-Artikel einen **Rabatt von 15%**

Ferner biete ich an:

- Einen Posten **Wintermäntel** aus guten Stoffen, für Herren  
 in der Preisliste Mk. 50.- bis 60.-, frühere Preise bis zu Mk. 100.-
- Einen Posten **Knabenmäntel** Mk. 26.-, frühere Preise bis zu Mk. 39.-
- Ein Posten **Herrenanzüge** Mk. 65.-, früherer Preis bis zu Mk. 100.-
- Gummimäntel, Lodenmäntel, Lodenjoppen** weit unter Preis
- Herrenhüte**, Serie 1 Mk. 3.90, Serie 2 Mk. 5.90
- Herrenmützen** Serie 1 Mk. 1.-, Serie 2 Mk. 1.90
- Einen Posten **Arbeitshosen** Mk. 8.90, früher Mk. 13.-
- Einen Posten **Einsackhemden** und **Unterhosen** per Stück Mk. 1.50
- Einen Posten **Kinderhöschen** Mk. 1.75, 2.95, 4.50, 5.50
- Einen Posten **Lederjacken** Mk. 69.- per Stück
- Einen Posten **Windjacken** 1 Mk. 15.- per Stück, früher Mk. 24.-
- Einen Posten **Pullover**, reine Wolle, zum Spottpreis von Mk. 10.-

**Kommen Sie! Prüfen Sie! Urteilen Sie!**

**Oscar Rapp in Nagold, Neustraße 3**

Heute  
 junges, fettes  
**Hammel-**  
**Fleisch**  
 bei  
**Wegger Gänfle.**

**Beweise**  
 unserer  
 Leistungsfähigkeit!

**Amerikanisches**  
**Schweineschmalz**  
 beste Standardmarke  
 Pfund **72**

**Keines Kokosfett**  
 Pfund **53**

**Allgäuer**  
**Stangenkäse**  
 Pfund **48**

**Edenkobener**  
**Tischwein**  
 1/1 Flasche o. Gl. **48**

**Süß-Büchlinge**  
 frisch eingetroffen **194**

**Luger**  
 Bahnhofstrasse  
 Nagold.

**4 Riesen-**  
**Gänse**

verkauft **190**  
 Spöhr, Zimmerm.

**Rug- u. Brenn-**  
**holz-Verkauf**

Am Montag, den 20.  
 Januar 1930, nachm. 1/3  
 Uhr, in Böfingen i. Nap-  
 pen aus Staatsw. Distr.  
 X, Eichhalde Abt. 3 Unt.  
 Erlenbach, 4 Ob. Lichten-  
 bach, 10 Sägmühlhalde,  
 13 Gräfenhalde, Distrikt  
 XI, Glashardt Abtg. 8  
 Müllersbach, 9 Mantel-  
 berg, 10 Maider: 15  
 Fm. Fo. Stammholz 1.  
 bis 4. Kl.; 0,33 Fm. Bi.  
 Stammholz 6. Kl., 16 Ge-  
 rüst, 40 Bauft., 20 Am.  
 Spltt., 1 Km. Schtr., 2  
 Km., Prgl., 96 Km., An-  
 bruch; 462 Km. Keißig  
 auf Hausen, 26 Los brtl.  
 Keißig, 7 Los Schlage.

Größeres Quantum  
**Angers,**  
**Schenerjutter**  
 und kleinere Menge  
**Obst**

verkauft **189**  
 Mart. Kenschler, W. S.  
 Unterjettingen.

**Zuchtkalb**  
 samt Kalb  
 mit Abstammungsnach-  
 weis, weil überjährig, sehr  
 dem Verkauf aus

**Hermann Seeger,**  
 Neubulach, **198**



# RICHTIG WASCHEN

und zwar mit dem selbsttätigen Waschmittel  
**GEG-FAMOS**

aus den Seifenfabriken der GEG in Riesa-Gröba und Düsseldorf.

## WERTE GENOSSENSCHAFTLICH! In einer von uns veranstalteten WASCHVORFÜHRUNG

wird Ihnen bewiesen, daß **GEG-FAMOS** schon durch kurzes Kochen leicht und ohne Mühewaltung die schmutzigste Wäsche reinigt, sie desinfiziert und wieder frisch und duftig macht. **GEG-FAMOS enttäuscht nie!**

Bitte überzeugen Sie sich und kommen Sie am

**Montag, den 20. Januar, nachm. 2 Uhr**  
in den kleinen Löwen-saal in Nagold.



# Schweizerkäse

klein gelocht, feinschmeckend

1 Pfd. **1.30**

bei Mehrabnahme Sonderpreise.

## 3 Tafeln Vollmilch- und Vollmilch-Nußschokolade

à 100 gr

gute Qualität nur **-.85**

## 3 Tafeln Vollmilch

à 100 gr

**-.90**

## Pralinen

1 Pfund **-.80**

## Eier

1 Stück **-.13**

In allen unseren Filialen gleiche Preise.

Auf alle Waren **5% Rückvergütung**



Sonntag mittag, ab 2 Uhr

## Fortsetzung des Preiskegelns

wozu höflichst einladet

**Chr. Leig, Gasthof zur „Traube“.**

Heute Samstag

## Metzelsuppe

in der „Linde“-Nagold.

## Musikverein Wildberg e.V.

Der Verein hält am Sonntag, 19. Jan. im Schwarzwaltsaal seine

## Weihnachts-Feier

ab verbunden mit heiteren und ersten Theateraufführungen. Beginn: 7 Uhr. Unsere werthen Mitglieder und Musikfreunde mit Angehörigen werden herzlich eingeladen. Eintritt: Nichtmitgl. 50 Pf. Anschließend Tanz. Der Vorstand.

Morgen Sonntag

## große Tanzunterhaltung

unter Mitwirkung der Liebenzeller Musik im „Hirsch“ in Effringen.

Es ladet höfl. ein **R. Bihler.**

Gündringen.

## Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit am Sonntag, den 19. Januar 1930, in das Gasthaus zum „Möhren“ in Gündringen erlauben wir uns freundlich einzuladen **Bernhard Fajnacht, Mühlebesitzer und Frau Paula geb. Teufel.**

## Württ. Volksbühne.

Donnerstag, 23. Jan., abends 8 Uhr im Löwen-saal

2. Vorbevorfstellung

## Stieglitz

Schwank von Arnold und Bach  
Eintrittspreise: I. Platz M 2.—, II. Platz M 1.50, III. Platz 1.—

Am nächsten Sonntag findet im „Baldhorn“ in Haiterbach

## Hunde-börse

Mit **Megelsuppe**

statt, wozu jedl. eingeladen wird.

In den nächsten Tagen erhalte ich weitere Zufuhren in

## Union-Briketts Anthraz.-Eisform-Briketts

Weiteren Bestellungen sehe ich gerne entgegen **Schon, Insel Tel. 216.**

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das schon in Stellung war, für sofort oder 1. Februar gesucht.

**Karl Beck,** Metzgerei und Wirtschaft zur „Krone“, Winnenden.

## Evang. Gottesdienste Nagold

Sonntag, 19. Jan. (2. S. n. Ersh.) Vorm. 9.30 Predigt (Otto), anschließend Kindergottesdienst, 10.45 Uhr in der Kinderschule Christenl. (f. S.). Abends 7.30 Uhr i. Vereinshaus Erbauungsstunde. Mittwoch, abds. 8 Uhr: im Vereinsk. Bibelstunde.

## Methodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche)

Sonntag, den 19. Jan., vorm. 9 Uhr 30 Predigt J. Schmeißer, 10.45 Uhr: Sonntagsch. Abds. 7.30 Gesang-Gottesd. Von Montag bis Freitag jeweils abds. 8 Uhr Evangelisations-Verf. Predigt-Theophil Höfle aus Welzheim.

**Ehhausen.** Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt.

**Haiterbach.** Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt.

**Kath. Gottesdienste** Sonntag, 19. Jan. 6-7 Beichtgelegenh. 7.30 Gottesdienst in Rohrdorf. 9 Uhr Predigt und Hg. Messe. 1.15 Uhr Sonntagschule. 2 Uhr Andacht Montag, 20. Jan. 7.45 Uhr Gottesdienst in Mtensteig.

Bei Bedarf an

## Drucksachen

wenden Sie sich bitte an die

## Zaiser'sche Buchdruckerei Nagold

Sie erhalten dort alle Drucksachen rasch, billig und neuzeitlich.



## 14 Tage Lächeln

Die Heiterkeit des Herzens drückt sich gern in einem Lächeln aus. Nun haben Sie Gelegenheit 14 Tage lang zu lächeln, denn morgen beginnt mein großer

## Inventur-Ausverkauf

Sie werden sich freuen, für so wenig Geld solch schöne u. gute Sachen zu bekommen. Kommen Sie also schon morgen, dann lächelt Ihnen das Glück bei

**J. WOLFSHEIMER**  
Firma Carl Augsburg, Horb

STATT KARTEN

Nagold, den 17. Januar 1930



## Todes-Anzeige

Tief erschüttert gebe ich Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Alfred Reclam

im Alter von 49 Jahren unerwartet rasch aus dem Leben geschieden ist.

In tiefer Trauer

die Gattin: **Hildegard Reclam, geb. Reichert** mit ihren beiden Kindern **Heinz und Rosemarie**

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr. 195



## Radf.-Verein „Belouclub“ Nagold.

Heute abends 7/8 Uhr Monats-Versammlung im Gasthaus „Schwane“ 201 Der Vorstand.

## Makulatur

zu haben in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold



## Turn-Verein Nagold e.V.

Handball-Freundschaftsspiel 2 Uhr

**T.B. Nagold II — T.B. Schönbrunn I**

1. Mannschaft u. Jugend Abfahrt nach Sulz a. N. 1/2 12 Uhr Vorstadt. 200

Bin an das Telefonnetz unter **Nr. 222** angeschlossen. 188

## Herm. Oesterle, Nagold

Auto-Elektro-Reparatur-Werkstätte Batterien-Reparatur und -Ladestation.

## Café Gauss

Heute abends 8/4 Uhr

## Schallplatten-Konzert

ausgeführt von der Schallplattenhandlung **Ferd. Wolf, Nagold Burgstr.**

## Militär- und Veteranen-Verein Nagold

Generalversammlung am Sonntag, den 19. Jan. pünktlich nachm. 5 Uhr in der „Traube“.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.



## Amts...

Mit den illustriert „Unsere Heimat“.

Bezugspreise: Monatlich M 1.60; Einzelnummern jedem Werttage. D. A. -Bezirk Nagold. Verlag v. G. B. 3 a

Telegr.-Adresse: Gesellsch

Nr. 15

## Neueste

600 Millionen

Berlin, 19. Jan. Der Reichstag hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

Die Arbeit

Berlin, 19. Jan. Der Reichstag hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

Abchieds

Berlin, 19. Jan. Der Reichstag hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

Vertrauensabstimmung

Karlsruhe, 19. Jan. Der Reichstag hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

Politische

Karlsruhe, 19. Jan. Der Reichstag hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

Die Grüne

München, 19. Jan. Die Reichsregierung hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

München, 19. Jan. Die Reichsregierung hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

München, 19. Jan. Die Reichsregierung hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.

München, 19. Jan. Die Reichsregierung hat heute den Reichshaushalt für 1930 genehmigt. Die Einnahmen betragen 600 Millionen, die Ausgaben 600 Millionen. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt. Der Reichstag hat auch den Haushaltsplan für 1930 genehmigt.